

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Montag, den 11. 1. 1965, 8.30 Uhr:

Die Winde sind abgeflaut und haben auf Nordwest gedreht. Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden beträgt im Nordalpenbereich und im Raum Kitzbühel 15 - 20 cm, in den übrigen Teilen Tirols bis 8 cm. In Kammlagen wurde der ~~Neuschnee~~ Neuschnee stark verfrachtet. Über der Waldgrenze bleibt in allen Hangrichtungen die akute Schneebrettgefahr bestehen. Bei Schitouren sind Osthänge zu meiden. Besonders in den Mittagstunden ist eine Selbstauslösung einzelner Lawinen vor allem aus ostgerichteten Einzugsgebieten zu erwarten. Die Gefahr für die Tallagen ist nur mehr gering. In den Lawenstrichen im Bereich hochgelegener Seitentäler ist jedoch Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 11.1.1965, 7.30 Uhr:

Die Winde sind abgeflaut und haben auf Nordwest gedreht. Laut Wetterwarte wird im Laufe des heutigen Tages die Temperatur in allen Höhenlagen stark ansteigen. Die Nullgradgrenze wird rund 2500 m Höhe erreichen. Die Neuschneemengen der letzten 24 Stunden von rund 10 cm wurden in Kammlagen stark verfrachtet. Die Schneebrettgefahr über der Waldgrenze bleibt in allen Hangrichtungen bestehen. Bei Schitouren ~~ix~~ sind Osthänge zu meiden. Die Schneedecke ist stark unterkühlt, jedoch ist mit der hochreichenden Erwärmung eine mittelbare Auslösung von Lawinen besonders aus ostgerichteten Hängen zu erwarten. Im Bereich der Baustellen und Straßen ist in den Lawenstrichen besonders in den Mittagstunden Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern vom 11.1.1965, 8.30 Uhr:

Die Winde sind abgeflaut und haben auf Nordwest gedreht. Der Neuschneezuwachs war in den letzten 24 Stunden mit 4 cm wesentlich geringer als in den umliegenden Gebieten, mit 12 cm am Matreier Tauernhaus und 15 cm in Kitzbühel. Die Schneebrettgefahr über der Waldgrenze bleibt besonders an ostgerichteten Hängen weiterhin akut. Laut Wetterwarte wird heute die Temperatur in allen Höhenlagen stark ansteigen, die Nullgradgrenze wird bei ca. 2500 m liegen. Die Schneedecke ist noch unterkühlt, doch ist eine mittelbare Auslösung einzelner Lawinen durch diese Erwärmung zu erwarten. Die Gefahr für die Tallagen ist nur mehr gering. In den Bahnen der noch nicht entladenen Lawinen ist vor allem in der Mittagszeit noch Vorsicht geboten.